

An das
Amt für regionale Landesentwicklung Weser-Ems
Theodor-Tantzen-Platz 8
26122 Oldenburg

Einwendung im Raumordnungsverfahren Netzausbau Strom 380.000 Volt Überlandstromtrasse Conneforde – Cloppenburg – Merzen und Konverterstationen, Trassenvariante C

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir sind eine alteingesessene Bauernfamilie und leben gerne in _____. Ich bin Inhaber eines landwirtschaftlichen Betriebes mit einer Bewirtschaftungsfläche (inklusive Zupachtungen) von rund _____ Hektar (Gemarkungen _____, Flurstücke _____). Unser Sohn / unsere Tochter will den Betrieb eines Tages übernehmen.

Meine Familie und ich sind mit dem hier geplanten Bau der 380.000 Volt Überland-Leitung nicht einverstanden. Insbesondere widerspreche ich den Ausführungen und Planungen in den ausgelegten Unterlagen zur Trassenvariante C, da diese in unzumutbarer Weise in mein und das Leben meiner Familie beziehungsweise meiner Verwandten, Freunde und Bekannten negativ eingreift. Das kann und werde ich nicht akzeptieren.

Ich befürchte massive Erkrankungsrisiken aufgrund elektromagnetischer Felder, sollten Teile meiner Ländereien mit der Freileitung überspannt werden. Eine weitere Bewirtschaftung würde mir dann unmöglich gemacht. In diesem Falle wären wir in unserer Existenz gefährdet. Meine und die Gesundheit meiner Familienangehörigen sind ein so hohes unveräußerbares Gut, das ich und wir nie aufs Spiel setzen würden.

Der von der geplanten Überlandhöchstspannungsleitung zweifellos ausgehende Elektrosmog wird wahrscheinlich negative Einflüsse auf die hier in großer Anzahl frei laufenden Tiere, aber auch auf die Haustiere haben, auf Hunde, Katzen, Kühe, Pferde und Schweine. Besonders kritisch ist das Leben mit einer in der unmittelbaren Nähe befindlichen 380.000 Volt Überlandstromtrasse für Tiere, die in Käfigen und Ställen leben, weil sie kaum oder gar keine Ausweichmöglichkeiten haben.

Dabei gibt es doch verträgliche Lösungen für Mensch, Tier und Umwelt: Unterirdisch verlegte Gleichstrom-Höchstspannungsleitungen. Es sind sichere Alternativen und sie benötigen deutlich weniger Platz als Überland-Leitungen, sind diesen sogar überlegen: Kein Blitz kann sie treffen, kein Orkan oder Starkregen ihnen etwas anhaben.

Für eine 380.000 Volt Überlandstromtrasse werde ich meinen Grund und Boden nicht hergeben. Falls an diesem Vorhaben festgehalten wird, werde ich mit allen juristischen Mitteln und der Hilfe unserer Bürgerinitiative gegen den Bau der Trasse vorgehen.

Mit freundlichen Grüßen

P.S. Bitte leiten Sie dieses Schreiben nicht an die TenneT TSO GmbH weiter. Danke.